

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1869-1872)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Bericht über die Versammlung der schweizerischen
entomologischen Gesellschaft den 22. August 1869 in Solothurn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht

über die Versammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft den 22. August 1869 in Solothurn.

Sechszehn Mitglieder der schweizerischen entomologischen Gesellschaft versammelten sich Sonntags den 22. August, 8 Uhr Morgens, in einem der Säale des Gasthofes zur Krone in Solothurn, um übungsgemäss die Jahressitzung abzuhalten.

Zwar wurden mehrere Stimmen laut, man wolle dem wolkenlosen Himmel zu lieb die Sitzung auf dem aussichtsreichen Weissenstein abhalten, doch fürchteten wir zugleich, es möchte dort oben die Verlockung zu entomologischen Untersuchungen im Freien so überwiegen, dass eine eigentliche Sitzung gar nicht zu Stande käme, und überdiess durfte man es den Herren Mitgliedern, welche etwas vorzuzeigen hatten, nicht wohl zumuthen, ihre Objekte $2\frac{1}{2}$ Stunden weit auf den Berg hinauf zu tragen.

Man beschloss also die Sitzung unten in Solothurn so kurz als möglich abzuhalten und nach Beendigung der nothwendigen Vereinsgeschäfte nur dasjenige hier anzuhören, was mit Vorzeigungen verbunden sei; hierauf wolle man in corpore dem Weissenstein einen Besuch abstatten.

Da der unerbittliche Tod unsren verehrten Präsidenten, Herrn Med. Dr. Ludwig Imhoff aus Basel nach einer kurzen Krankheit im September 1868 dahinraffte, leitete unser Vicepräsident, Herr Henri de Saussure, die Verhandlungen.

Nach einer kurzen passenden Anrede des Herrn Vicepräsidenten wurde die Sitzung eröffnet und dann beschlossen, von der Wahl eines Präsidenten für die laufende Amtsperiode abzusehen.

Herr Bischoff-Ehinger, unser Cassier, legte die Rechnungen vor, welche unmittelbar nachher unter bester Verdankung für die pünktliche Führung derselben passirt wurden.

Der Stand unserer Finanzen ist folgender:

Saldo von 1868	Fr. 183. 44
Beiträge von 73 Schweizer. Mitgliedern . .	, 216. —
, , 56 Ausländer	, 184. 80
Verkaufte Mittheilungen	, 171. —
	<hr/>
	Fr. 755. 24
ab 13 Mitglieder im Rückstand . .	, 42. 90
	<hr/>
	Fr. 712. 34
	<hr/>

Druck von Mittheilungen 10. II. Band . .	Fr. 153. 15
, , , 1. III.	, 129. 75
, , , 2. III.	, 144. 80
Frankatur und kleine Unkosten	, 68. 92
Bücherschrank und Bibliothek	, 35. —
Saldo auf neue Rechnung	, 180. 72
	<hr/>
	Fr. 712. 34

Die günstigen Aussichten der Kasse veranlassen uns, auf den Vorschlag des Herrn Dr. Stierlin hin, per Jahr ein vierthes Heft unserer Mittheilungen drucken zu lassen.

Ein Vorschlag des Herrn Schmied aus Basel, die Mittheilungen mit Illustrationen versehen zu lassen, fand allerdings Anklang, scheiterte aber wie bisher aus finanziellen Gründen, doch nahm man sich vor, Kupfertafeln beizugeben, sobald es thunlich sei.

Es wurde nun ziemlich lang über diesen Kostenpunkt und über die Möglichkeit und Schwierigkeit, unseren Jahresbeitrag zu erhöhen, hin und her gesprochen und schliesslich die Angelegenheit zur Erledigung dem Comite überlassen; ebenso wurde ein früherer Beschluss erneuert, dass persönliche Inserate mit einem fixen Preis zu belegen, dieselben aber der Raumersparniss halber auf dem Umschlag anzubringen seien.

Man schreitet zur Aufnahme neuer Mitglieder, wobei angeregt wird, man möge nebst den Namen der Mitglieder zugleich angeben, von wem sie vorgeschlagen seien und was für einen besondern Zweig der Entomologie sie pflegen.

Neue Mitglieder:

Herr Victor von Roeder in Hoym (Anhalt), Coleopt., vorgeschlagen von Herrn Dr. Kraaz.

- Daniels, F. Wlm. zu Holtegard-Maribo in Dänemark, Coleopt., vorgeschlagen von Herrn Dr. Stierlin.
- Gerber Niel in Bern, vorgeschlagen von Herrn Meyer-Dür.
- Humbert Alois, Professor in Onex, Genf, Myriapoden, vorgeschlagen von Herrn H. de Saussure.
- Med. Dr. Killias in Chur, allg. Entom., vorgeschlagen von Herrn Dr. Stierlin.
- de Marseul abbé aux Thernes, Paris, Coleopt., vorgeschlagen von Herrn Dr. Stierlin.
- Med. Dr. Schulze in Plauen, Sachsen, Coleopt., vorgeschlagen von Herrn Dr. Stierlin.
- Kriechbaumer, Professor in München, allg. Ent., vorgeschlagen von Herrn Dr. Stierlin.
- Haller, Gottf., stud. hum., Herrengasse in Bern, Coleopt. und Lepidopt., vorgeschlagen von Herrn Jäggy.
- Moritz Isenschmied, stud. hum. in Bern, gesamt. Ent., vorgeschlagen von Herrn Jäggy.
- Täschler, Photograph in St. Fiden, St. Gallen, allg. Entom., vorgeschlagen von Herrn Dr. Stierlin.
- Ernst Dollfuss in Dornach bei Mühlhausen, Coleopt. und Hemipt., vorgeschlagen von Herrn Meyer-Dür.

Gestorben sind seit der letzten Sitzung.

Herr Med. Dr. Ludwig Imhoff in Basel, Präsident der Gesellschaft seit 1867.

- Professor Streckeisen in Basel.
- Med. Dr. Sichel in Paris.

Ausgetreten sind:

Herr Aschmann in Neuwied.

- De la Harpe in Lausanne.
- Fatio Victor in Genf.
- Odier James in Genf.
- Med. Dr. Strähl in Zofingen.

Herr Med. Dr. Bedoir.

• Gottlieb Wanger, Buchbinder in Aarau.

Unsere Bibliothek wurde bereichert an Geschenken:

Von Herrn Dr. Schoch. Die mikroskopischen Thiere des Südwasser-aquariums, 1868, 2 Bändchen. Verfasst vom gütigen Geber.

Von Herrn Dr. F. X. Fieber in Chrudim. Seine Synopfe der europäischen Deltocephali. 1869.

Im Tausch gegen unser Vereinsblatt:

Bulletino della Societa entomologica Italiana, 4. Jahrgang, Heft 1.

Monthly report Department of Agriculture. Washington 1866. 1867. Smithsonian Institution, annual report 1867.

• • list of the coleoptera of North America 1866.

• • new species of North American coleoptera 1866.

Catalogue of the Orthoptera of North America, Scudder 1868.

Annales de la société entomologique de France 1868.

Bulletin de la société d'histoire naturelle de Colmar 1867. 1868.

Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark 1867.

Der Verein stattet hiemit den freundlichen Gebern seinen verbindlichsten Dank ab.

Herr Dr. Stierlin macht Mittheilung von der Einladung der deutschen Naturforscher zu ihrer Versammlung in Innsbruck auf den 18./24. September und fügt bei, dass eine Theilnahme unsererseits an diesem Fest wünschbar sei.

Derselbe zeigt die Druckbogen der Fauna coleopterorum helvetica vor und bemerkt, dass Angaben zur Vervollständigung der geographischen Verbreitung der schweizerischen Coleoptera stetsfort gern von ihm entgegen genommen werden.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Herr Aug. Forel zeigt seinen Apparat, worin er Ameisen-colonien beobachtet; es besteht diese interessante Einrichtung in 2 Glastafeln von ungefähr einem Fuss ins Gevierte, die an den Rändern mit gutem Kitt und Weissblech so geschlossen sind, dass sie einen Centimeter von einander abstehen. Dieser Zwischenraum ist für die Ameisen bestimmt und enthält einiges Material: Sägmehl, Sand, zwischen welchen die Insekten ihre Gänge machen. Gewöhnlich wird

dieser flache Glaskasten noch mit Pappdeckel zugeschlossen, damit die Ameisen ihrer Natur gemäss desto ruhiger im Dunkeln arbeiten.

Zur Ernährung und zum Eintritt von frischer Luft befindet sich an einer der Kanten des Kästchens ein Loch mit einem Guttapercharöhrenchen, welches in ein kleines Drahtgeflechtkämmerchen von circa 2 Cubikzoll Inhalt führt; dieses hat ein kleines Thürchen, ebenfalls von Drath, um Ameisen und lebendige Nahrung in den Raum bringen zu können; sonst füttert Herr Forel seine Ameisen auch so, dass er Honig an den Draht bringt, den die Thiere begierig ablecken.

Was nun die Beobachtung der Lebensweise der Ameisen betrifft, so enthält sich der Berichterstatter weiterer Mittheilungen, da Herr Forel den Gegenstand in einer eigenen Abhandlung dem Vereinsblatt zu übergeben sich entschlossen hat.

Es folgen nun einige Vorweisungen, Ergebnisse glücklicher Jagden oder sonstige interessante Vorkommnisse.

Herr Knecht aus Basel hatte an Weinfässern eine grosse Zahl *Orthoperus atomarius* gefunden und theilt nun freundlichst von seinen Vorräthen mit.

Herr Schmied weist ein paar Blattwespen vor, von denen 2 bereits von Herrn Dr. Imhoff als *Macrophya alanthus* und *Tenthredo alpina* notirt sind, und vom Weissenstein stammen.

Herr Dr. Stiertin macht aufmerksam auf einen Artikel in der Berliner entomologischen Zeitung, worin Herr Ferdinand Cohen die Schädlichkeit einer kleinen Fliege, *Oscinis frit*, bespricht und dagegen die Unschuld des *Jassus sexnotatus* hervorhebt. Es ist die Made der winzigen Fliege, welche so grossen Schaden in den Roggen und Haferfeldern angerichtet hat.

Diesen Augenblick ist Niemanden etwas bekannt, dass in der Schweiz bezügliche Klagen laut geworden wären, dagegen berichtet Herr Apotheker Boll über zwei andere Missethäter, welche in der Gegend von Bremgarten an Weinreben ihr Unwesen zu treiben beginnen. Es sind das *Tortrix pilleriana* und *Cochilis rosnerana (uveana)*. Da auch über diesen Gegenstand ein ausführlicher Bericht versprochen ist, so will der Sitzungsberichterstatter nicht vorgreifen.

Herr Boll theilt der Gesellschaft noch mit, dass er eine naturhistorische Reise nach Texas zu machen gesonnen sei, und Anfangs November dorthin abreisen werde; wer Wünsche hege, aus irgend einem

Feld der Naturwissenschaft Objekte aus jenen Gegenden, insbesondere Dallas, zu erhalten, sei höflichst ersucht, sich mit ihm darüber zu verständigen; er wolle sein Möglichstes thun, die Aufträge auszuführen. Wer den ausserordentlichen Sammeleifer des Herrn Boll kennt, sowie seine gründliche Kenntniss der Phanerogamen und Cryptogamen, der Coleopteren und Lepidopteren, insbesondere der Microlepidopteren, wer gesehen hat, wie Herr Boll sich mit Hülfe aller erreichbaren Literatur mit dem neuen Land zum Voraus vertraut gemacht hat, der darf dem tüchtigen Manne sein vollstes Vertrauen nicht versagen. Die Gesellschaft wünscht ihrem Mitglied von Herzen Glück zu der Unternehmung.

Herr Dr. Stierlin zeigt einen Kern einer sauren Kirsche vor, aus welchem durch ein kleines Loch der Rüssel und Kopf eines *Anthonomus pomorum* hervorragt, der Leib, als zu dick, ist im Innern gefangen. Die Larve, die sonst auf Apfelbäumen lebt, muss im Kirschkern gelebt oder später hineingekrochen sein; der entwickelte Käfer aber fand das unterdessen hart gewordene Portal zu klein um hinausschlüpfen zu können.

Herr Dr. Stierlin machte dann noch auf das Vorkommen des *Anthophagus spectabilis* aufmerksam, welcher sonst im Wallis auf Erlen vorkommend, um Engelberg auf der Trübseealp von ihm auf jungen Tannen gefunden wurde.

Herr Bischoff-Ehinger bot eine *Trogosita* zur Ansicht herum, welche unserer schweizerischen zwar sehr ähnlich, aber doch eine neue Art ist; sie kam in Menge in einem Seidenballen, den sie durch und durch verdarb, aus China nach der Schweiz. Von circa 100 Exemplaren waren noch 2 bis 3 lebendig.

Den Schluss unserer Verhandlungen bildeten die Mittheilungen des Herrn Professor Chavannes über die Zucht von *Saturnia melitta* welche Herr Dr. Henzi in Bern vor hat. Der Hauptunterschied in der Behandlung im Vergleich mit *Yama-maï*, besteht darin, dass erstere als Puppe, letztere als Eier überwintern müssen. Herr Dr. Henzi sei voll Vertrauen auf einen guten Erfolg, obgleich auch ihm die Fleckenkrankheit schon gewaltige Lücken in seine Raupen gerissen habe. Die Zeit wird lehren, ob die in der Schweiz bisher stets mit Verlust begleiteten Versuche endlich doch gelingen.

Nachdem der Herr Vicepräsident den Anwesenden für ihre Vorträge und ihre Aufmerksamkeit bestens gedankt hatte, erklärte er den ersten Theil der Sitzung für geschlossen. Man machte sich auf den Weg nach dem Weissenstein, entomologisirte wacker mit Kötscher, Schirm und unter Steinen und fand manch hübsches Kerfthierchen; ein frugales Mahl band die Gesellschaft noch einmal aneinander, aber zu der Fortsetzung der Sitzung kam es nicht mehr. Wer könnte aber auch auf dem Weissenstein sitzen!

Die schweizerische naturforschende Gesellschaft hat zum künftigen Versammlungsort Frauenfeld auserkoren, unsere schweizerische entomologische Gesellschaft wird also im Jahr 1870 ebenfalls dort zusammenkommen; die speziellere Anzeige wird wie gewohnt im Monat Juni oder Juli den Mitgliedern per Cirkular zukommen.

Reise in die italienischen Hochgebirge des Piemonts

von **Bischoff-Ehinger** von Basel,

in Begleit von Herrn Dr. **Stierlin** von Schaffhausen.

Den 13. Juni reisten wir beim schönsten Wetter über Luzern und den St. Gotthard nach dem so schön gelegenen Langensee, allwo wir mit dem Eilwagen den nachfolgenden Tag, Morgens 4 Uhr eintrafen; eine Stunde später ging das Dampfboot nach den Boromeischen Inseln und Arona ab, welche Reiseroute nicht näher beschreibe, da sie allzu bekannt ist, nur muss ich bemerken, dass der Himmel sich schon beim Herunterfahren des Gotthardes verfinstert hatte und der Regen uns in Dazio grande überfiel und bis Giornico verfolgte. Gegen Sonnenaufgang heiterte sich der Himmel wieder auf, so dass wir eine angenehme Fahrt auf dem Lago Maggiore hatten.

Um 11 Uhr geht der Eisenbahnezug von Arona über Alessandria nach Turin ab, welchen wir benützten, um uns daselbst bei Herrn Advokat Sella, einem eifrigen Collegen der Entomologie, über die Umgebung von Biella und die hinter demselben Städtchen gelegenen